



*Praznik
 Kristusovega vstajenja
 je začetek
 novega življenja.*

*Ostern, Ostern,
 Auferstehen!
 Lind und leis'
 die Lüfte wehen.
 Hell und froh die
 Glocken schallen,
 Osterglück den
 Menschen allen!*

Prijetne velikonočne
 praznike in veselo
 alelujo vam želijo

krajevna društva
 in zbori ter

Turistična infrastruktura v občini Škocjan

Touristische Infrastruktur in der Gemeinde St. Kanzian

9/11 PO ŠENTPRIMŠKO:

30 let Kulturnega doma Šentprimož

30 Jahre Kulturhaus St. Primus

**Poletje v Škocjanu
 Sommer in St. Kanzian**

Fotografski natečaj
 Fotowettbewerb mit tollen Preisen

komentar



MILAN WUTTE

Tourismverband-Gemeinde: Arbeiten statt streiten

Hauptziel der touristischen Entwicklung in unserer Gemeinde ist in erster Linie die Saisonverlängerung. Mit der Errichtung eines Erlebnis-/Thermalbades sowie dem angedachten Ausbau der Petzen-Peca scheint ein Ganzjahrestourismus in unserer weiteren Region möglich.

Ob die strategischen Richtungsentscheidungen der Gemeindepolitik in der letzten, aber auch aktuellen Periode geeignet sind, eine Saisonverlängerung zu erreichen, darf bezweifelt werden. Ein touristisches Zugpferd ist das K3 sicher nicht und dass ein neuer Bauhof zusätzliche Nächtigungen bringt, ist eher unwahrscheinlich.

Neben den größeren Zukunftsprojekten dürfen die kleineren und aktuell erforderlichen nicht vernachlässigt werden. Die gesamte Gemeinde sollte ein einheitlich schönes Bild abgeben und dazu ist eine ansprechende ganzheitliche Infrastruktur notwendig.

Finanzen für Sinnvolles und Notwendiges locker machen

Die längst erforderliche Adaptierung der Promenade am Klopeiner See-Klopinjsko jezero ist den Verantwortlichen bereits ins Bewusstsein gerückt. Vornehmlich dafür, für die vorgeschlagenen Infopunkte sowie für Instandhaltung und Ausbau der bestehenden Infrastruktur sollte die Gemeinde die finanziellen Mittel bereitstellen. Die diesbezügliche Verantwortung auf den Tourismusverband abzuschieben, ist zu wenig.

Dessen Aufgabe ist die Bewerbung der Tourismusgemeinde, nicht der Ausbau der Infrastruktur.

Unser einziger bedeutender Wirtschaftsfaktor ist der Fremdenverkehr. Kleinliche politische Streitereien zwischen touristischen Fachverbänden und der Gemeinde sind völlig fehl am Platz. Wir erwarten vom Bürgermeister und allen anderen politisch Verantwortlichen, dass tourismusorientiert zum wirtschaftlichen Wohl der gesamten Gemeinde gearbeitet wird.

Touristische Infrastruktur

Eine Bestandsaufnahme

Desolate Beschilderung von Wanderwegen

Der gegenwärtige Zustand der Beschilderung/Ausstattung unserer schönen Wanderwege lässt sehr zu wünschen übrig:

- verfallene oder zerstörte Bänke,
- kein Grasschnitt um dieselben,

- nicht mehr aktuelle oder meistens überhaupt fehlende Hinweisschilder,
- verwirrende, weil nicht einheitlich beschilderte Radwege
- äußerst unklare Beschilderung für den Spazierweg zum Turnersee und mehr. Was soll man dazu sagen? Land und Leute haben anderes verdient.
- Lesen Sie unseren Kommentar.



Vorschlag der GWL:

Infopunkte erwünscht!

Infopunkte, die zum Verweilen einladen und den Gast über Wissenswertes zur unmittelbaren

Loch bei Loch und wir fahren doch

Einige Gemeindestraßen konnten schon saniert werden, sehr viele warten aber noch darauf. Da das Gemeindebudget nach wie vor sehr klein ist, wird die Gemeindestraßensanierung immer wieder auf die lange Bank geschoben und immer nur das gerade Nötigste erledigt. Nötig aber hat es nach der Diktion der Verantwortlichen offensichtlich meistens nur der zentralere Raum (der sich außer über sanierten Straßen auch noch über „dringende“ Projekte wie den Bauhof freuen darf), Randgebiete der Gemeinde schauen oft durch die Finger und werden mit beständigen Hinweisen auf das knappe Budget vertröstet. Die GWL

wird jedenfalls immer wieder auf diesen wunden Punkt in unserer Gemeinde hinweisen.

Sama jama

Slabo stanje naših cest ni nič novega. Sprememb ni pričakovati tako kmalu, saj ni finančnih sredstev za temeljito prenovo in ne kaže, da se bomo v doglednem času lahko lotili kakšnega večjega cestnega projekta. Sicer se bo popravilo najnujnejše, na primer cestni odsek Št. Vid - Horce, vendar tudi tu samo najhujše pomanjkljivosti. Bati pa se je, da bodo sanacije cest v prihodnje morali plačevati občani sami. (ml)

Struktur in St. Kanzian-Škocjan



Bankreste
mit Blick zum
Turnersee-
Zablaško jezero

ren Umgebung informieren, sind ein bewährtes Angebot an neue Gästeschichten, die nicht nur baden, sondern gerne und speziell im Frühjahr und Herbst Outdoor-Aktivitäten nachgehen. Solche Stationen werden auch von der einhei-

mischen Bevölkerung dankbar angenommen. Infopunkte sollten in Stein-Kamen, Peratschitzen-Peračija, Wasserhofen-Žirovnica und St. Primus-Šentprimož errichtet werden. Der Informations- und Bildungsauftrag

der Gemeinde sollte auch und gerade in diesem Bereich nicht halt machen, denn auch die Randgebiete sind Teil der Gemeinde und bergen viel Interessantes.

Da fährt der Zug drüber ...

Der Baubeginn für die Koralmbahn im Gemeindegebiet St. Kanzian-Škocjan nähert sich. Wiewohl der Termin immer wieder verschoben wird (derzeit spricht man über das Jahr 2013) sind die Planungen voll im Gange. Auch wenn man nicht gerade von den unmittelbaren Baumaßnahmen betroffen sein wird, wird sich der Bau doch im gesamten Gemeindegebiet bemerkbar machen.

Was eigentlich ist zu befürchten bzw. wo werden diese Bahn alle GemeindebürgerInnen spüren?

Kosten:

Die Kosten für die Rechtsvertretung der Gemeinde in

den verschiedenen (leider erfolglosen) Einspruchsverfahren der Gemeinde in dieser Sache (Trassenverlauf, Einhausung etc.) belaufen sich bisher schon auf rund € 150.000.

Bahnhof:

Die Gemeinde verliert ihren einzigen Bahnhof in Tainach/Stein-Tinje/Kamen. Der neue Bahnhof Kühnsdorf-Sinča vas ist keine entsprechende Alternative. Klagenfurt – Graz per Bahn in zwei Stunden hört sich toll an. Aber nach Klagenfurt kommt man aus St. Kanzian nicht mehr mit der Bahn, sondern nur mit dem Auto!

Gemeindestraßen:

Die erforderlichen Bauarbeiten für die Koralmbahn werden den Zustand der ohnehin desolaten Gemeindestraßen noch weiter verschlimmern. Behoben werden dann die Schäden an den durch die Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogenen Straßen, die Randgebiete müssen weiter auf bessere Zeiten warten.

Die neue Bahn verspricht viel, leider nicht für unsere Gemeinde. Wir dürfen uns jetzt schon auf Baulärm und Staub, eine verunstaltete Landschaft und eine zerstörte Infrastruktur vorbereiten. (ml)

Informacije iz kontrolnega odbora

Infos vom Kontrollausschuss

**Letni zaključek
Rechnungsabschluss 2007**

Redni proračun

Ordentlicher Haushalt:

Skupni prihodki

Gesamteinnahmen 9,29 mio €

Skupni odhodki

Gesamtausgaben 9,16 mio €

**PREDVIDENI PRESEŽEK |
SOLL ÜBERSCHUSS 2007**

128.000 €

Izredni proračun

Außerordentlicher Haushalt

Skupni prihodki

Gesamteinnahmen 3,41 Mio. €

Skupni odhodki

Gesamtausgaben 4,55 Mio €

**PREDVIDENI ODHODEK |
SOLL ABGANG 2007**

1,13 Mio €

Zadolžitev po glavi

Verschuldung pro Kopf 2007

68,34 €

Neuer Vizebürgermeister angelobt

Imamo novega podžupana

Bezirkshauptfrau Hammer-schlag hat in der GR-Sitzung vom 12.3.2008 den bisherigen Gemeindevorstand Valentin Starz (ÖVP) als neuen Vizebürgermeister angelobt. Er folgt Andreas Pukart, der sein Amt zu Jahresbeginn aus gesundheitlichen und familiären Gründen zurückgelegt hat. Neben gesundheitlichen Gründen ist es vor allem die mangelnde Gestaltungsmöglichkeit in der Gemeinde, bedingt durch die Machtpolitik der absolut herrschenden SPÖ, die Pukart das Handtuch werfen ließ. Seine harsche Bezeichnung der Gemeinde unter der jetzigen Führung („Bananenrepublik“) stimmt nachdenklich und sollte von den Angesprochenen ernst genommen werden.



Društveni izlet z ladjo „Magdaleno“, predsednica Helka Mlinar s članom Marko Markom



Druženje v Kulturnem domu Šentprimož ob peki na žaru, dobri kapljici in domači pesmi

Upokojenci Podjuna ne dajo pokoja!

Nekako 10 let bo tega, ko sem se pripravljala za izpit v liturgiji v okviru dvoletnega tečaja v Solnogradu. Pri obveznem srečanju vseh „študentov“ me vpraša neka mlada visokošolka takole: „Ali se pri vaših letih še splača opraviti izpite?“ Vse omizje se je zazrlo vame, kaj bo zdaj!? In sem jim mirno odgovorila: „Mlada dama, ali ste mnenja, da, če ima čovek že cvetoča leta za seboj, mora biti (in ostati) grd, star in – neumen!“

Več sto upokojencev je po-

dobnega mnenja. Srečujemo se nekajkrat na leto tu in tam, da prezračimo naše mišljenje, komentiramo širšo in ožjo politiko, nekoliko odpremo kamrico naših src in se veselimo drug drugega! Na pobudo Šoštarka smo se zopet zbrali dvakrat pri Hoj-

niku v Mokrijah in zapeli, da je kar tako „zacingljalo“. Ljudski pevci, pravi Šoštark. Še bomo peli in se veselili kulturnih in družabnih uric ob različnih terminih. Nekaj jih že vemo (glej okence) in se bomo veselili, če se nam pridružite! (ms)

2. 4. 2008, 19.00

Srečanje s pesmijo pri Hojniku v Mokrijah

15. 4. 2008, 19.30

Literarni večer
(Stanko Wakounig)
Kulturni dom, Dobrla vas

4. 5. 2008

Srečanje ob materinskem dnevu in občni zbor

29. 5. 2008

Izlet v vinske kraje
Jeruzalem, Ptuj...
(predvidoma)

Cerkveni zbor Škocjan

„Dolžan ni samo, kar velevali mu stan, kar more, to mož je storiti dolžan!“

Izgubili smo moža, ki se je držal tega Gregorčičevega naročila. Organist in pevovodja Šimej Wrulich je pozno jeseni za vedno zatisnil oči.

30 let je vodil škocjanski cerkveni zbor, orglal je in prepeval. Ljubil je cerkvene pesmi, pri srcu pa mu je bila predvsem slovenska narodna pesem. Po težki bolezni se je poslovil in marsikdo se je vprašal, kako naprej. Se bo v cerkvi še slišala slovenska pesem?

Helka Mlinar je ob dejavni podpori organistke Sissi Kassl prevzela odgovorno nalogo in tako zbor nadaljuje.

Še se poje, praznuje in družijo ob kakšnem izletu.

Jeseni so se cerkveni pevci z moškim pevskim zborom Vinko Poljanec podali na skupen izlet v Maribor in si ogledali krasne vinske kraje, seveda tudi vinske kleti. Tam so okusili celo mašno vino, ki ga je menda pil tudi papež Janez Paul II. Z zadovolj-



Veseli pri pokušnji papeškega vina v Mariboru

stvom se ugotavlja, da je število pevcev nekoliko poraslo, ni pa omejitve navzgor, zatrjujejo pevci. Vsak nov pevec je dobrodošel. (hm)



Cerkveni zbor Škocjan še zadnjič s pokojnim pevovodjem Šimejem Wrulichom ob 800-letnici fare Škocjan

Velike sar ali 9/11 po

30 let od začetka gradnj

11. september naši škocjanski in šentprimški kulturniki ne povezujejo le z groznim terorističnim napadom v New Yorku leta 2001, temveč z drugim pomembnim dogodkom v društveni zgodovini.

11. 9. 1978 se je namreč začel graditi slovenski kulturni dom v Šentprimožu! Zboljšali naj bi se pogoji za kulturno delovanje v zavesti, da je predvsem kultura tisti dejavnik, ki pripadnikom slovenske narodne skupnosti pomaga ohraniti jezik. V nepopisnem zanosu se je leta 1978 oblikovala številčna skupina idealističnih akterjev najrazličnejših smeri,

30 Jahre Kult

Der 11. September markiert einen kulturellen Meilenstein in unserer Gemeinde. Am 11. 9. 1978 erfolgte der Spatenstich zum Bau des Kulturhauses in St. Primus. Dieses Haus ist ein Beweis dafür, dass auch die kleinen Menschen, die sonst kaum politisches oder wirtschaftliches Gewicht haben, mit



V številnih sestankih so se pripravljali

nje malega človeka šentprimško

e kulturnega doma v Šentprimozu



Kulturni dom Danica je nastajal z delom domačinov in prijateljev ter velikim zanosom

ki so skupno sledili eni ideji. Uresničile naj bi se velike sanje malega človeka na Koroškem.

Dolgoletni predsednik SPD Danica Stanko Wakounig, ki je oral ledino z dušo, duhom in telesom, pripoveduje o nastajanju te pomembne in prejkoslej živahne kulturne

ustanove v Šentprimozu:
Kako se je začelo?

Zveza slovenske mladine je organizirala delovno akcijo – mladinsko brigado. Na pomoč je prišlo 15 mladincev iz Slovenije. Pridružili so se jim domačini, člani solidarnostnih komitejev iz Celovca, Gradca, člani Kluba sloven-

skih študentov na Dunaju, številni prosvetaši iz Podjune, Roža in Zilje, mladinci iz slovenskega Šentjurja, Radovljice in Šoštanj. Do konca jeseni je stala hiša v surovem. V organiziranju je bil najbolj vprežen Janez Wutte – Luc, pri gradnji pa Francej Polzer. Finančno plat so pokrivala

podjetja, ki so opravljala dela brezplačno, svoje so prispevale organizacije na Koroškem in v Sloveniji, pa tudi tedanja avstrijska vlada. Poleg zasluga vseh donatorjev: »Brez vas domačinov društvenikov tega doma ne bi bilo«, je ob odprtju menil tedanji predsednik gospodarske zbornice Slovenije.

Kulturni dom Šentprimoz danes

Prav ta zagon oživlja društvo še danes. Še po tridesetih letih je tu še dosti življenja, ki bi brez primernih prostorov v veliko večji meri poniknilo. Slejkoprej je v domu ogromno prireditev. Petje, literatura, gledališko delo, glasbena šola in več. Kakovostne niso samo tiste prireditve, ki napolnijo dvorano do zadnjega kotička. Kdor ima odprte oči, najde tudi skritejše bisere in z njimi pestro življenje v domu, ki služi svojemu namenu. Društvo se bo tega pomembnega dogodka javno spomnilo jeseni tega leta. (sw-skw)

urhaus in St. Primus

Eifer, persönlicher Opferbereitschaft und beispiellosem Idealismus große Pläne realisieren können.

Das Kulturhaus wurde mit Hilfe von öffentlichen Institutionen, privaten Betrieben und Wohltätern, vor allen Dingen aber mit unglaublicher Eigeninitiative der örtlichen Kulturschaffenden er-

richtet. Der damalige Obmann der Wirtschaftskammer Sloweniens, betonte bei der Eröffnung: »Ohne einheimische Kulturträger hätte es dieses Kulturhaus nie gegeben.«

Ein rundum gelungenes Projekt.

Heute kann man sich St. Primus ohne die kulturellen

Aktivitäten im Kulturhaus kaum noch vorstellen. Nach wie vor ist es mit sehr viel Leben erfüllt. Hier trifft man sich zu zahlreichen Veranstaltungen und Geselligkeiten. Auch die Slowenische Musikschule bietet hier ihren Unterricht an.

Wer, wenn nicht er bzw. es?
Wer sonst, wenn nicht auch

und vor allem dieses Haus, hat ein Recht auf öffentliche Gelder? Menschen, die im Kulturhaus aktiv sind, verfolgen kulturelle Ziele, haben Perspektiven. Es leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden und guten Zusammenleben in unserer Gemeinde. (sw)



posamezni koraki



Odprtje Kulturnega doma je bil velik praznik.



V novem odboru se mlado plodno spaja s starejšim



Poletje
v Škocjanu
Sommer
in St. Kanzian

FOTOGRAFSKI NATEČAJ | FOTOWETTBEWERB

Komu uspe **najlepša fotografija?**
Wer macht das schönste Foto?

Radi fotografirate?

Imate dobro oko za zanimive motive?

Iščemo najlepši poletni motiv!



Machen Sie gerne Fotos?

Haben Sie ein gutes Auge?

Wir suchen das schönste Sommermotiv!

Sprejemamo digitalne in klasične fotografije
Angenommen werden digitale und klassische Fotos.

Zadnji termin oddaje/Letzter Abgabetermin:
1. 10. 2008

Senden Sie Ihre Fotos bitte per Post oder E-Mail an folgende Adresse | Slike pošljite na (e-)naslov:

Gospodarska lista/Wirtschaftsliste
Viktringer Ring 26, A-9020 Klagenfurt/Celovec
office@elnet.at

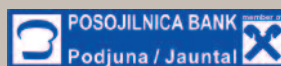
Geslo| Kennwort:

»Poletje v Škocjanu/Sommer in St. Kanzian«
(Ne pozabite pripisati imena, naslova, tel. št. in e-naslova!
Vergessen Sie nicht, Namen, Adresse, Tel. Nr. und E-Mail anzuführen!)

Dobitnike nagrad bomo objavili v jesenski izdaji našega info-lista.
Bekanntgabe der Preisträger in unserer Herbstausgabe.

1. nagrada | 1. Preis

€ 200,-



2. nagrada | 2. Preis

Potovanje v | Reise nach
Portorož (4 dni/3 noči)
Life ClassHotel**** (!)



3. nagrada | 3. Preis

€ 50,-



Neues au

**Dobrodošli –
Willkommen –
Welcome**

Der Kindergarten Pika in St. Primus mit seiner mehrsprachigen Ausrichtung spricht ein stetig breiteres Publikum an. Die Zahl der Anmeldungen ist trotz fallender Geburtenrate in Österreich und Kärnten erfreulich. Das eingespielte und engagierte Pädagogen- und Betreuerinnenteam überzeugt mit dem konsequent geführten Sprachprogramm nach Univ. Prof. Dr. Georg Gombos, dem bewährten Prinzip 1 Person – 1 Sprache. So sind gute sprachliche Erfolge auch bei

Popoldansko

Veliko število prijav mlajših otrok v Vrtnu Pika je odprlo vprašanje oskrbe osnovnošolskih otrok, ki so bili doslej v popoldanskem varstvu v vrtnu. Vrtec teh otrok zaradi dosežene meje zmožljivosti ne more več sprejeti, naraslo pa je tudi število osnovnošolskih otrok, ki potrebujejo popoldansko oskrbo. Zato Ljudska šola Šentprimož skupaj z občino Škocjan in Slovenskim šolskim društvom razpravlja o možnostih ponudbe kombinirane popoldanske oskrbe v šoli/vrtnu.

Okvirni pogoji:

- Popoldanska oskrba v šoli se lahko organizira od 10 prijav naprej (prijava samo za celo leto)
- Poldnevna zaposlitev dodatne osebe za varstvo

s dem Kindergarten „Pika“



Delo marljivih otroških rok

Kindern, die zu Beginn noch wenig oder nicht Slowenisch sprechen, zu beobachten. Auch das Englisch-Programm mit Native-Speakerin Diane Mochar kommt sehr gut an. Daneben wird gebastelt, gespielt und gesungen, was das Zeug hält! Bei Wunsch nach Anmeldung sollte diese möglichst früh erfolgen, so Kindergartenleiterin Sabine Zankl, die jede erforderliche Absage natürlich mit einem weinenden Auge begleitet.



dokazuje, da so kreativne ideje in ustvarjalnost, povezane s ciljnim delom, najboljši garant za obstoj naših vrtcev tudi v prihodnje. Vprašanje kakovosti dela je že dodobra preučeno in danes nihče več ne zanika, da je dvojezična predšolska vzgoja v privatnih vrtcih koroških Slovencev kakovostna priprava na nadaljnje šolanje in življenje v globaliziranem svetu. (skw)

varstvo v Šentprimozu

- Del stroškov krije dežela [če so učitelji pripravljeni prevzeti 5 (plačanih) dodatnih ur za učno oskrbo], ostalo občina oz. prispevek staršev

M N E N J E

Ohranitev življenja v Šentprimozu

Variant za rešitev vprašanja varstva osnovnošolskih otrok v Šentprimozu je več. Najboljša za naš kraj bo bržkone ta, da otroci po šoli gredo na kosilo v vrtec, kjer je dana primerna gostinska infrastruktura, in se potem vrnejo v varstvo na šolo. V ta namen se v potrebnem obsegu zaposli strokovna oseba, manjše časovne vrzeli pa zapolnijo učitelji z dodatnimi urami učne oskrbe.

Za kakršnokoli rešitev se bodo odgovorni že odločili, naj pa bi vsekakor upoštevala dvoje:

1. lokalno-razvojni vidik, po katerem naj se ne omaja lokacija šole, ki je pomembna življenjska žila podeželja, daje delovna mesta in je uveljavljen kraj druženja. Lokalni interes je torej, da se zagotovi varstvo v Šentprimozu in ne na kakem drugem kraju.
2. jezikovno-izobraževalni vidik, po katerem naj se dodana vrednost, ki jo nudi dvojezična šola Šentprimoz, nadaljuje celovito tudi v popoldanskem času. Oskrba otrok naj bo torej dvojezična. (skw)

Vrtec Pika je za prihodnji dve leti že polno zaseden in ne more več sprejemati nadaljnjih prijav, meni voditeljica Sabine Zankl, ki bi rada ugodila seveda čim več interesentom in opozarja na pravočasno oziroma čimprejšnjo prijavo otroka, tudi že nekaj let vnaprej.

Danes vrtec ponuja oskrbo otrok od 2. do 6. leta. Uspešni novi model omogoča celovito vzgojno delo, mu zagotavlja prijave in



Delovno dobo v vrtcu Pika končuje dolgoletna kuharica Milica Hobel, ki gre s 1. majem v pokoj. Nasledila jo bo domačinka Anica Maraš-Kežar, ki se že veseli nove naloge. GWL želi dober začetek!

ČESTITAMO

Naš dolgoletni občinski odbornik in neumorni pevovodja **Franc Starz** v teh dneh praznuje 60. rojstni dan. GWL se mu zahvaljuje za vse doslejšnje delo v prid občanov in mu iz srca želi živahnosti, zdravja in osebne sreče še naprej!



Dragi Franc!

*Kar upaš, naj se izpolni,
kar iščeš, naj se odkrije!
Kar v srcu čutiš,
naj se v srečo in
ljubezen zlije!*

Kulturna delavka in bivša cerkvena pevka **Erna Riegelnik** je januarja praznovala 70. rojstni dan. GWL želi vse najboljše in mnogo življenjske moči še naprej!

*Življenje je plamen,
ki v lastnem ognju izgoreva,
vendar vedno znova vzplamti,
ko dete se rodi.*

V Rikarji vasi je narasla družina **Peter in Tanja Štern** na skupaj 7 članov. Najmlajši, Štefan, je privekal na svet decembra lani.

V Škocjanu pa se je februarja letos pomnožila družina Starz. **Sonji Starz** se je rodila hčerka Tabeja. GWL čestita staršem ter novi zemljanki in novemu zemljanu čeli dober začetek v življenje!

Moški zbor Vinko Poljanec v vigrednem vzdušju!

Tudi letos je naše druženje pozimi v številnih vajah obrodilo sadove, ki jih bomo predstavili na tradicionalnem vigrednem koncertu. Pričakuje vas pester spored, saj smo spet naštudirali nov pevski program. Poleg moškega zbora bodo oblikovali vigredni koncert *Otroški in mladinski zbor Danica* iz Šentprimoža, vokalna skupina *Nomos* iz Škocjana ter sloviti in priljubljeni moški kvintet *5 Gailtaler* iz Ziljske doline, ki ga vodi Franz Mörtl.



Stargäste am Frühjahrskonzert des SPD Vinko Poljanec „Die 5 Gailtaler“

PA Š E T O

Slovenščina na škocjanski občini

„Vsak naj v svoji deželi živi tako, kot mu je drago: Nемеc po nemško, Italijan po italijansko, Oger po ogrsko, Slovenec pa po slovensko.“, tako Matija Majar Ziljski (1809–1892), ki je zasnoval prvi skupni slovenski politični program *Zedinjena Slovenija*.

To naj bi po dobrih dvesto letih končno obveljalo tudi v Škocjanu. Državno tožilstvo vsekakor nadaljuje postopek proti županu Krainzu v zadevi slovenščine kot uradnega jezika na občinskem uradu v Škocjanu-St. Kanzian.

Domača jesen

Prireditve »Heimat-Herbst| Domača jesen« na Koroškem se nizajo zdaj že nekaj let in bi lahko bile lepa prilžnost za medsebojno spoznavanje in utrjevanje stikov med narodom na Koroškem na čisto osebni ravni. Prireditve naj bi izražale celotno širino ljudskega izročila in kulture, se pravi tudi slovensko kulturo, ki je bistven sestavni del identitete v tej regiji. Cilj prireditve v turistični občini Škocjan naj bi bil tudi pridobitev gostov iz Slovenije. Žal se prireditve (ne samo) v Škocjanu ne oblikujejo tako, da bi se tam počutila enakopravno sprejeta tudi slovensko govoreča društva v občini. To kaže izboljšati.

GWL si predstavlja promocijo prireditve tudi v slovenskem jeziku, tako s strani oddelka za ljudsko kulturo pri Koroški deželni vladi kot tudi s strani občine.

(skw)